

März 2022

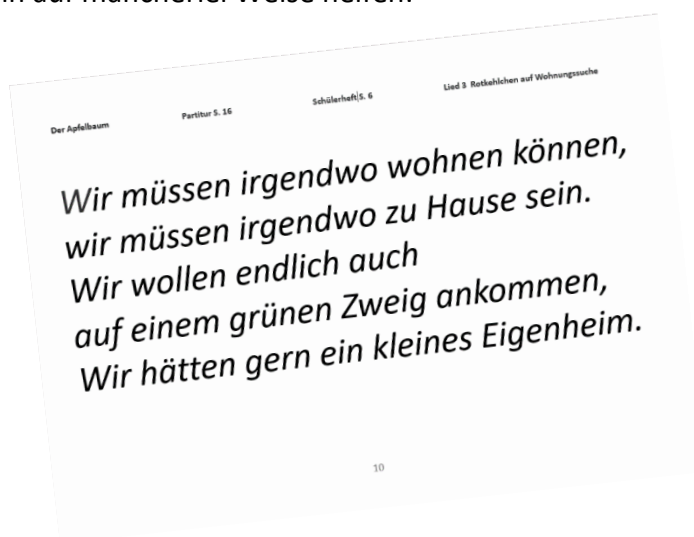
Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht habt Ihr am Sonntagabend 27. März ab 18 Uhr etwas Zeit, um Radio zu hören. In SWR4 „Musik aus dem Land“ werden drei Lieder aus meinem Musical „Der Apfelbaum“ zu hören sein und außerdem soll ich noch für ein Interview Rede und Antwort stehen. Ich bin gespannt ...

## Sehr große Buchstaben

Seit Jahren gehe ich im Kinderchor mit Textbüchern um. Ich finde, das erleichtert mir und der Gruppe Vieles und ich möchte diese Möglichkeit nicht mehr missen. Meine Arbeit ist dadurch oft deutlich effizienter.

So ein Textbuch enthält die Liedtexte in sehr großer Schrift und ist aus der Entfernung immer noch gut zu lesen. Es kann auf mancherlei Weise helfen:



- Wenn du der Gruppe ein neues Lied präsentierst, hast du selbst eine Spickzettelhilfe. Du stellst das Textbuch auf einen Notenständer HINTER die Kinder. Du schaust während des Singens zu den Kindern, hast aber gleichzeitig den Text im Blick und läufst nicht Gefahr, ihn zu vergessen. (Wie fängt Strophe 2 noch mal an?) Die Kinder sehen deinen offenen Blick, anstatt jemanden, der in seine Noten abgetaucht ist. Blickkontakt, ein den Kindern zugewandtes Gesicht, das ist oft schon die halbe Miete für eine gute Atmosphäre.
- Ggf. kannst Du Deine Gitarren-Begleitakkorde direkt ins Textbuch schreiben und damit so tun, als ob Du souverän auswendig spielst. 😊
- Für Kinder, die schon lesen können, stellst du das Textbuch VOR die Gruppe auf einen Notenständer in Deiner Nähe. Das bündelt die Aufmerksamkeit der Kinder bei dir. (Viel mehr Unruhe entstünde, wenn jedes Kind an seinem Platz mit seinem eigenen Liederzettel herumknisterte ...)
- Du hast es leicht, Ansagen zu machen, weil Du direkt im Text zeigen kannst: “An dieser Stelle macht ihr ...”.

- Du kannst zusätzliche Erinnerungshilfen für die Kinder ins Textbuch eintragen; z.B. "Hier steht ihr auf!" (rotes Sternchen). Oder "Achtung, Stolperstelle!" (grünes Ausrufezeichen)
- Und beim Singen vor Publikum habt ihr einen Spickzettel. Das gibt Sicherheit.

Querverweise in Partitur und Textbuch helfen bei der Orientierung.

An einer Stelle jedoch empfehle ich das Textbuch noch nicht: Wenn die Kinder ein Lied ganz neu kennenlernen. Da möchte ich in erster Linie ihre Ohren erreichen, ihr Beobachten, ihr Mitdenken. Das Lesen stiehlt dem Erlebnis, das ein Kind mit einem neuen Lied haben kann, den Tiefgang. Es deckelt ein bisschen die ursprüngliche Musikalität, weil es andere Hirnregionen in Beschlag nimmt.

Aber wenn die Kinder danach schon ein wenig vertraut mit dem neuen Lied sind, dann leistet das Textbuch wieder gute Dienste. Dann beschleunigt es den Lernprozess, hilft zur Vertiefung und gibt Klarheit.

Übrigens: Die Rolle des „Spickzetteltextbuchumblätters“, kurz „Blattlaus“ genannt, ist in der Probe meist sehr beliebt.



Auf der letzten Seite dieses Newsletters findet Ihr ein neues Frühlingslied und dazu einen Spielvorschlag mit Chiffontüchern. Euch und den Kindern viel Freude damit!

Herzliche Grüße  
Elke Landenberger

**Impressum:** Elke Landenberger, Am Nohl 47, 89173 Lonsee,  
Tel. 07336 5958  
[www.elke-landenberger.de](http://www.elke-landenberger.de)

**ELKE**  
LANDENBERGER  
BEWEGENSINGENLACHEN

# Der Frühling kommt!

Text und Melodie:  
Elke Landenberger

The musical score is written for a single voice in G major and 2/4 time. It consists of five lines of music with German lyrics underneath. Chords are indicated by letters A, D, G, Em, and A above the notes. The lyrics are: "Hast du ge - sehn: Die Blu - men kom - men wie - der. Spürst du die Luft? Es ist nicht mehr so kalt. Hörst du es auch? Die Vö - gel sin - gen Lie - der. Jetzt kommt der Früh - ling, jetzt kommt der Früh - ling, jetzt kommt der Früh - ling bald!"

A D A

Hast du ge - sehn: Die Blu - men kom - men wie - der.

D

Spürst du die Luft? Es ist nicht mehr so kalt.

G D

Hörst du es auch? Die Vö - gel sin - gen Lie - der.

*rascher*

A D

Jetzt kommt der Früh - ling, jetzt kommt der Früh - ling,

G Em A D

jetzt kommt der Früh - ling bald!

## Vorschlag zur Gestaltung

### mit Chiffontüchern

Am besten im Kreis stehen. Jedes Kind knüllt ein Chiffontuch so klein wie möglich zusammen und versteckt es in den Händen. Während des Singens öffnen sich die Hände sehr langsam, so dass die Tücher allmählich herausquellen (wie wenn eine Blüte aufgeht).

Ab "Jetzt kommt der Frühling" werden die Tücher mit großer Bewegung geschwungen. Beim letzten Ton des Liedes lassen alle ihr Tuch los und beobachten, wie es fällt und in welcher Form es liegen bleibt. Die Kinder werden den Impuls haben, das Tuch danach sofort wieder aufzunehmen.

Nach einigen Wiederholungen sollen die Kinder ihr Tuch erst dann wieder aufnehmen, wenn vorher ALLE Tücher still gelegen sind. Das ist für viele Kinder schwierig und klappt oft nicht beim ersten Mal. Einige Male wiederholen, bis alle begriffen haben, was gemeint ist! „Welches Tuch hat sich als letztes bewegt?“ Diese Frage kann helfen, dass die Kinder sich von der Fixierung auf nur ihr eigenes Tuch lösen.

Letzten Endes ist dieses Spiel vertrauensbildend; die Kinder erfahren, dass das Tuch auch als ihres gilt, wenn sie es gerade nicht in der Hand halten.

Erfahrungen solcher Art tragen außerdem dazu bei, dass die Kinder ein soziales Gespür entwickeln. Sie gewinnen mehr Überblick über das Gruppengeschehen im Raum und bekommen auch die anderen Kinder mehr in den Blick.